

# Mit dem Simplon auf den Simplon

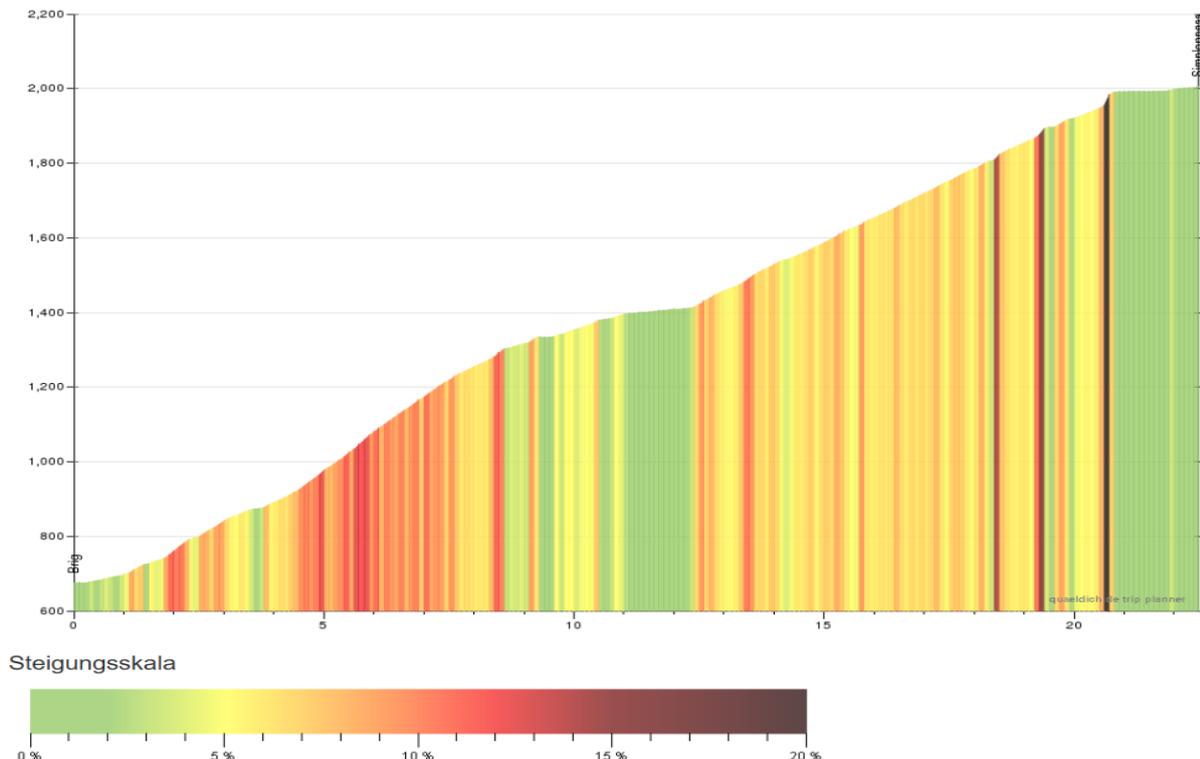
## Intro

Als ich 2012 mein Simplon «Kibo» Mountainbike kaufte, wusste ich, dass dieses irgendwann einmal auf den Simplonpass muss. Die Jahre vergingen, und alles blieb nur eine Idee. Und in die Pedalen bin ich seit langer Zeit auch nicht mehr fleissig getreten. Aber letztes Jahr nahm ich mir zum Vorsatz, dass mein «Kibo» im Jahr 2020 einfach rauf auf diesen Pass muss. Der Pass ist aber nicht ohne und erfordert eine Menge Kondition, die ich anfangs Jahr nicht hatte. Also begann ich Ende März mit dem Training auf dem Hometrainer und war ab Mai wieder mit meinem «Kibo» unterwegs. Anfänglich war ich meistens nur in der Ebene unterwegs. Dann packte mich aber doch der Ehrgeiz und liess mich im Glarnerland einige Höhenmeter erklimmen. Meine letzte Tour führte mich am 2. August 2020 ins Naturfreundehaus, auf welcher ich mein «Kibo» die letzten Meter schieben musste. Es war einfach zu steil für mich. Auf dieser Tor-Tour kam ich mit meiner Lindy Hop Tanzpartnerin Barbara auf das Projekt Simplonpass zu sprechen. Da sie auch ein Simplon «Kibo» fährt und die Idee brillant fand, entschlossen wir uns spontan, den Simplonpass am nächsten Wochenende zu erklimmen.

## Glarus - Brig - Simplonpass - Simplon Dorf

Es ist Samstag, der 8. August 2020. Um 04:40 Uhr klingelt mein Wecker. Zeit zum Aufstehen, kurz etwas zu frühstücken, duschen und los geht's. Die Fahrräder habe ich bereits am Vortag im Auto verstaut und die benötigten Utensilien sind ebenfalls schon gepackt. Um 05:30 Uhr hole ich Barbara in Mollis ab und gemeinsam fahren wir dann via Sattel, Schwyz, Altdorf, Andermatt und Furkapass nach Brig. Wir haben prachtvolles Wetter und sehr wenig Verkehr, sodass wir bereits um 09:00 Uhr in Brig ankommen. Im Parkhaus Altstadt finden wir fürs Auto einen Abstellplatz, können dort die Fahrräder ausladen und uns für die Fahrt bereit machen. Das bevorstehende Höhenprofil sieht wie folgt aus:

Höhenprofil



Dann geht es bei schönstem Wetter los, vorbei am Stockalperpalast auf der Neuen Simplonstrasse in Richtung Lingwurm. Nicht eben, sondern immer aufwärts. Nach Lingwurm geht es auf der Gewerbestrasse weiter in Richtung Ried-Brig. Ab Ried-Brig heisst die Strasse dann wieder

Simplonstrasse. Danach wechselt der Name in Rosswaldstrasse. Nach zirka vier Kilometer muss ich bei der Talstation der Rosswaldbahn das erste Mal eine Pause einlegen. Es geht mir nicht so gut. Mir ist leicht schwindelig. Es ist sehr warm. Jetzt merke ich, dass ich zu wenig zum Frühstück gegessen habe. Bei der Post-Bushaltestelle setze ich mich auf eine Bank, esse ein wenig von meinem mitgebrachten Käsebrot und nehme noch zwei Traubenzucker zu mir. 15 Minuten später geht es weiter. Immer schön aufwärts. An gewissen Stellen können wir eine wunderbare Aussicht auf Brig und in die Saltinaschlucht geniessen.

Am Ende der Rosswaldstrasse treffen wir schliesslich auch am Ende des 3. Tunnels der S9 ein. Nun geht es wieder steil einige Serpentina hoch, bis auf zirka 1'300 M.ü.M. Entlang des Gantertals geht es nun etwas gemütlicher in Richtung alte Ganterbrücke. Von diesem Bauwerk hat man ebenfalls eine tolle Sicht auf die neue Ganterbrücke. Zwei Welten! 800 Meter weiter mündet die alte Napoleonstrasse in die neue Simplonstrasse. Nach total 12 gefahrenen Kilometern befinden wir uns nun auf zirka 1'470 M.ü.M.



Die neue Ganterbrücke...



...und die alte Ganterbrücke.

Ab jetzt folgt eigentlich der weniger schöne Teil der Strecke. Auf der S9 geht es für die nächsten 12 Kilometer stetig bergwärts, begleitet von lautem Motorfahrzeugverkehr. Die Strasse ist zwar sehr breit, doch bei Gegenverkehr überholen uns die Autos teils ziemlich nahe, sodass Schlenker mit dem Fahrrad ins Auge gehen könnten. Zum Glück ist die Passstrasse am Wochenende frei von Schwerverkehr. Nach zirka vier Kilometern Fahrt unter freiem Himmel kommen dann die Galerien, die sich praktisch ununterbrochen bis auf die Passhöhe durchziehen. Beim Hotel Ganterwald (1'725 M.ü.M.) nutzen wir die Gelegenheit für einen Stop mit Zwischenverpflegung. Anschliessend geht es weiter und wir sind froh, dass nach sieben Kilometern Galerienfahrt der Spuk vorbei ist und wir wieder unter freiem Himmel bis zur Passhöhe weiterfahren können. Etwa 1'320 Höhenmeter haben wir total zurückgelegt.

Bei der Tafel Simplonpass ist natürlich das obligate Foto fällig. Wir beide haben eine riesige Freude, mit unseren Simplon Bikes auf dem Simplonpass angekommen zu sein. Für mich ist die Freude noch grösser, denn nach dem kurzen Training und den ersten Kilometern auf dieser Strecke hatte ich so meine Zweifel. Auf dem Pass muss natürlich auch der riesige Adler aus Stein besucht werden, der im zweiten Weltkrieg von der Gebirgsbrigade 11 erbaut wurde. Und die 360° Aussicht auf dem Pass ist überwältigend. Die Farben des Gebirges und der Fauna kommen so richtig zur Geltung.



Auf der Passhöhe.

Nach einer kühlen Erfrischung im Hotel Simplon Blick geht es jetzt elf Kilometer weiter nach Simplon Dorf. Nicht auf der S9, sondern auf kleinen Nebenstrassen. Sie führen uns Talwärts durch kleine Siedlungen mit Ferienhäusern (Blattu oder Blatte) oder Alpbgebäuden (Sicka oder Sicke), zum Waffenplatz mit Kaserne und vorbei am Barallhaus, dem alten Hospiz am Simplon. Wir unterbrechen unsere echt langsame Talfahrt immer wieder und staunen einfach, wie schön es da oben ist. Wäre ich Schriftsteller, würde ich Seiten mit Eindrücken füllen. Ich beschränke mich hier aber einfach auf ein Wort: «überwältigend».



Pferde, Kühe, Lamas etc.



Das Barallhaus

Um 17:30 Uhr treffen wir in Simplon Dorf beim [Hotel Fletschhorn](#) (1'470 M.ü.M) ein. Nach einer Dusche geht es schon bald ins z'Nacht und danach noch in den Restaurantgarten, wo sich unsere Gastgeberin zu uns gesellt und wir mit ihr interessante Gespräche führen können. Es passt! Die Anstrengungen vom heutigen Tag haben Spuren hinterlassen, sodass wir um 21:45 Uhr bereits die Federn aufsuchen.

### **Simplon Dorf - Simplonpass - Brig - Glarus**

Nach dem Frühstück fahren wir um 09:00 Uhr wieder ab in Richtung Simplonpass. Mich graut es ein wenig davor, weil ich das Gefühl habe, dass es brutal steil hoch geht. Das Gefühl täuscht aber, vermutlich deshalb, weil wir am Vortag so langsam den Pass runtergefahren sind. Nach zwei Stunden inkl. Fotohalte haben wir die Strecke von elf Kilometern und einer Höhendifferenz von 535

Metern locker überwunden und genehmigen uns auf der Passhöhe im Hotel Simplon Blick nochmals etwas Feines. Und dann folgt die Abfahrt, die wie eine Belohnung ist. Als kleine Zugabe haben wir praktisch keinen Verkehr.

In Brig angekommen heisst es dann wieder, die Fahrräder zu verstauen, uns in andere Kleider zu stürzen und die Fahrt ins Glarnerland anzutreten. Diverse Baustellen, Staus und die Unfähigkeit meines Navis im Auto (mal spricht es, und wenn es sollte nicht) lässt die Heimfahrt etwas länger dauern als gewollt 😊. Egal, um 18:00 Uhr kommen wir gesund an unseren Zielen im Zigerschlitz an.